



Jubiläumsjahr 2021
50 Jahre Heiligenbluter Vereinbarung – 40 Jahre Nationalparks in Österreich
Ursprung – Meilensteine – Pionierarbeiten



Reiseprogramm

Montag, 05. Juli – Donnerstag, 08. Juli 2021

Der Nationalpark Hohe Tauern gehört zu den großartigsten Hochgebirgslandschaften unserer Erde – und das schon lange bevor wir Menschen diese Naturschönheit entdeckten. Doch selbst als wir begannen, die Wunder der Bergwelt zu schätzen, war es uns zunächst kein Anliegen, sie zu bewahren und zu schützen.

So kam es, dass am Beginn des 20. Jahrhunderts die Hohen Tauern ins Blickfeld von Wirtschaftsinteressen rückten. Ihr Wasserreichtum sollte für die Energiegewinnung genutzt werden und ihre Schönheit dem Tourismus dienen. Den Begehrlichkeiten zur wirtschaftlichen Nutzung standen aber von Anbeginn an auch einzelne PionierInnen entgegen, welche bereits vor 100 Jahren Ideen für ein Naturschutzgebiet in Österreich schmiedeten und mit privaten Grundankäufen den Grundstein dafür legten. Dazu kam mit Beginn der 60er Jahre ein Gesinnungswandel in der Gesellschaft: Man begann Natur zu schätzen und schützen. So war es konsequent, dass im Jahr 1971 die Politik reagierte und einen entscheidenden Meilenstein in der Entwicklungsgeschichte des Nationalparks Hohe Tauern setzte: die Heiligenbluter Vereinbarung.

Folgen Sie uns in diesem Jubiläumsjahr auf den Spuren von PionierInnen, PolitikerInnen und Protestierenden, die alle einen Beitrag dazu leisteten, dass wir heute als Nationalpark dieses einzigartige Ökosystem schützen, erforschen und das Wissen an die nächsten Generationen weitergeben können. Entdecken Sie auf unserer gemeinsamen Reise diese faszinierende Wildnis mitten in Europa!

www.hohetauern.at

Die Reise beinhaltet leichte bis mittelschwere Wanderungen im alpinen Gelände. Eine entsprechende Kondition und Ausrüstung sind Voraussetzung. Je nach aktuellen Gesundheits- und Hygieneauflagen oder Witterung sind Programmänderungen vorbehalten. Bei Fragen können Sie uns jederzeit kontaktieren. Wir informieren Sie gerne über Näheres!

Kontakt Nationalpark Hohe Tauern:
Mag. Helene Mattersberger,
Tel.: +43 / (0)4875 / 5112-806892,
Handy: +43 / (0)664 / 2516166,
E-Mail: h.mattersberger@hohetauern.at
Nationalpark Hohe Tauern Kärnten, Salzburg, Tirol,
Sekretariat des Nationalparkrates Hohe Tauern,
Kirchplatz 2, 9971 Matrei in Osttirol, Österreich
www.hohetauern.at

Kontakt PR&D –
Public Relations für Forschung & Bildung:
Dr. Barbara Bauder,
Tel.: +43 / (0)664 / 1576 350,
E-Mail: bauder@prd.at
Kollersteig 68, 3400 Klosterneuburg, Österreich
www.prd.at





Ein Nationalpark für Österreich! Wie aus einer Idee mit viel Idealismus der größte Nationalpark der Alpen wurde.

Montag, 05. Juli | Programm Tag 1

Anreise & Abendessen

Individualanreise

Per Bahn: Sie können mit den ÖBB bis Lienz in Osttirol fahren (Abfahrt eines passenden Zuges ab Wien Hbf. 09:30 h)

Abholung (Bus) Bahnhof Lienz in Osttirol um 15.30 h

16.30 h Check-in Nationalpark Lodge Großglockner, Heiligenblut, Kärnten

17:00 h Abholung vom Hotel

Haus der Steinböcke

Führung durch das Haus und durch die Ausstellung.

Lassen Sie sich auf Ihre Reise einstimmen. Derweil Sie durch die Ausstellung des Hauses geführt werden, erfahren Sie, was genau der Begriff „Nationalpark“ eigentlich bedeutet, wie diese Idee in Österreich Fuß fasste und in Kärnten zum ersten Mal umgesetzt wurde. Lernen Sie die beeindruckenden Zahlen & Fakten des Nationalparks Hohe Tauern aus erster Hand kennen.

19:00 h Gemeinsames Abendessen im Steinbockcafé.

Dienstag, 06. Juli | Programm Tag 2

Programm Nationalpark Hohe Tauern Kärnten: Von steinigen Anfängen bis zum Gipfel der internationalen Anerkennung

08:30 h Abholung vom Hotel

Fahrt zur Kaiser-Franz-Josef-Höhe

Gemeinsam mit ortskundigen Rangern geht es von diesem grandiosen Aussichtsplatz in 2.369 m Höhe auf die Suche nach dem Steinwild, das sich leichtfüßig in diesem imposanten Alpenpanorama bewegt. Ganz nebenbei erfahren Sie von den begleitenden ExpertInnen mehr über die Entstehung des Nationalparks Hohe Tauern, der an diesem wildromantischen Ort seinen Ursprung hat. Sie erläutern Ihnen, was ein Nationalpark umfasst – und was nicht – und wie Anfang der 2000er Jahre der Nationalpark Hohe Tauern mit der IUCN (International Union for Conservation of Nature) -Anerkennung „geadelt“ wurde. Ein Ereignis, auf das sicherlich selbst der Kaiser stolz gewesen wäre.

Es begleiten Sie:

Mag. Peter Rupitsch – Nationalparkdirektor Hohe Tauern Kärnten

Ein/e VertreterIn eines NGOs

Klaus Eisank – Nationalpark-Ranger und Wildtiermanager

15:00 h Abfahrt Richtung Salzburg über die Großglockner Hochalpenstraße

Check-in Hotel Kaltenhauser *)

18:00 h Abendessen im Hotel Kaltenhauser, Hollersbach, Salzburg

20 h Kaminesgespräch:

Meilensteine & Kooperationen des Nationalparks Hohe Tauern

Erfahren Sie an diesem gemütlichen Abend, dass mit der Einrichtung des Nationalparks Hohe Tauern die Pionierarbeit nicht endete, sondern in eine neue Ära trat: Partnerschaften wurden etabliert und gelebt.

Die Einbindung lokaler AkteurInnen, BewohnerInnen und Interessensgruppen in das Management des Nationalparks Hohe Tauern stellt nicht nur eine internationale Besonderheit dar, sondern ist auch die Basis seines Erfolges. Lassen Sie sich von jenen, die dies täglich leben, erläutern worauf es dabei ankommt und fragen Sie, wie die oftmals unterschiedlichen Interessen zum Wohl der Natur harmonisiert werden können. Lernen Sie etwas über VertragspartnerInnen und Vertragsnaturschutzmodelle und wie Mitspracherechte klug verteilt werden, sodass am Ende alle von und an der Natur Freude haben. Durch den Abend führen Sie:

Dir. Dipl.- Ing. Wolfgang Urban MBA –

Nationalparkdirektor Hohe Tauern Salzburg

Ein/e VertreterInnen für regionale Entwicklung

*) Hinweis: Je nach aktuellen Vorschriften wird unterwegs ein Corona-Testzentrum angefahren, wo ein ggf. nach 48h Stunden notwendiger, erneuter Test problemlos durchgeführt werden kann.





Mittwoch, 07. Juli | Programm Tag 3

Programm Nationalpark Hohe Tauern Salzburg: Erfolgreiches Länderspiel – Meilensteine der länder- übergreifenden Zusammenarbeit

08:30 h Einführungsvortrag

Heute morgen geht es los – auf einen gemütlichen, audiovisuellen „Marsch“ entlang der Meilensteine der Zusammenarbeit der Bundesländer Kärnten, Salzburg und Tirol. Erfahren Sie mehr darüber, wie aus den in den 80/90er Jahren entstehenden Nationalparks in den Bundesländern im Jahr 1992 der länderübergreifende Nationalpark Hohe Tauern entstand – welche Pionierarbeiten im Aufbau der einzelnen Geschäftsfelder eines Nationalparks geleistet werden mussten und wie seitdem erfolgreich zusammengearbeitet und der Naturraum weiterentwickelt wird.

9:30 h Wanderung ins Hollersbachtal zur Senninger Alm

Entlang des wildromantischen Hollersbachtals geht es auf dieser leichten Wanderung durch die Kulturlandschaftszone des Nationalparks Hohe Tauern zur Senninger Alm. Erfahren Sie von unseren ExpertInnen mehr dazu, wie sich Grundbesitz, Landwirtschaft und Naturschutz vereinbaren lassen und welche Rolle der Vertragsnaturschutz in diesem Gefüge spielt, sowie welche finanziellen Mittel der Nationalpark für die Region akquiriert und wie diese allen zugutekommen.

Es begleiten Sie:

Dir. Dipl.- Ing. Wolfgang Urban MBA –
Nationalparkdirektor Hohe Tauern Salzburg
Georg Altenberger – Grundbesitzervertreter

**15:30 h Weiterfahrt zum Alpengasthof Zollwirt,
St. Jakob im Defereggental, Tirol**

**19:00 h Abendessen in informeller Atmosphäre im
Alpengasthof**

Donnerstag, 08. Juli | Programm Tag 4

Programm Nationalpark Hohe Tauern Tirol: Berufe, Bildung & Besucher – von Nationalpark-Rangern, Bildungszentren & Besucherlenkungen

08:30 h Besuch des Haus des Wassers, St. Jakob im Defereggental, Tirol

Das Haus des Wassers ist ein Bildungszentrum des Nationalparks Hohe Tauern und speziell auf das Thema Wasser und Klima ausgerichtet. Hier erforschen und erlernen Schulklassen aller Altersstufen die Zusammenhänge von Wasser und Klima, sowie ihre Bedeutung für die Natur. In einem extra für Sie vorbereiteten Einführungsvortrag erfahren Sie hier mehr über die Anfänge des Ranger-Wesens in Österreich und wie diese naturverbundene Tätigkeit sich rasch zu einem eigenen Berufsbild entwickelte. Heute stellen sie auch einen unverzichtbaren Teil des Bildungsengagements des Nationalparks Hohe Tauern dar, das zudem gezielte Bildungsprogramme, Bildungshäuser, Natur-Trails und sogenannte Hot Spots umfasst. Lernen Sie weiter etwas über die sanfte Art kennen, wie Besucherströme in einem sensiblen Naturraum gelenkt werden können – zum Nutzen der Besucher und der Natur.

10:30 h Abfahrt zur geführten Exkursion Oberhauser Zirbenwald

Auf dieser Naturewatch-Tour geht es ziemlich hoch hinaus: ganze 22 m! Was für eine Tour in den Mittelalpen etwas bescheiden klingt, wird in diesem Fall vom festen Boden aus gemessen. Genauso hoch ist der neu errichtete „Wildtierbeobachtungsturm Oberhauser Zirbenwald“, der die beeindruckenden Baumkronen uralter Zirben überragt und somit einen grandiosen Rundumblick über diesen größten, geschlossenen Zirbenwald der Ostalpen bietet. Auf unserer Wanderung zum Turm erläutert Ihnen Ihre erfahrene Begleitung, wie Natur für BesucherInnen mit Wert versehen wird, wie Natur-Highlights effektiv in Szene gesetzt und Besuchergruppen so gelenkt werden, dass sie echte Naturerlebnisse mit nach Hause nehmen können und die Natur weitestgehend ungestört bleibt. Unterwegs lernen Sie dazu die Wald- und Wildnispädagogikstation kennen, wo Sie – gestärkt mit Getränken und einem mitgenommenen Jausenpackerl – den Rückweg über einen Themenpfad antreten werden. Beide sind wundervolle Beispiele für das Bildungsengagement imitieren der Natur.

Es begleiten Sie:

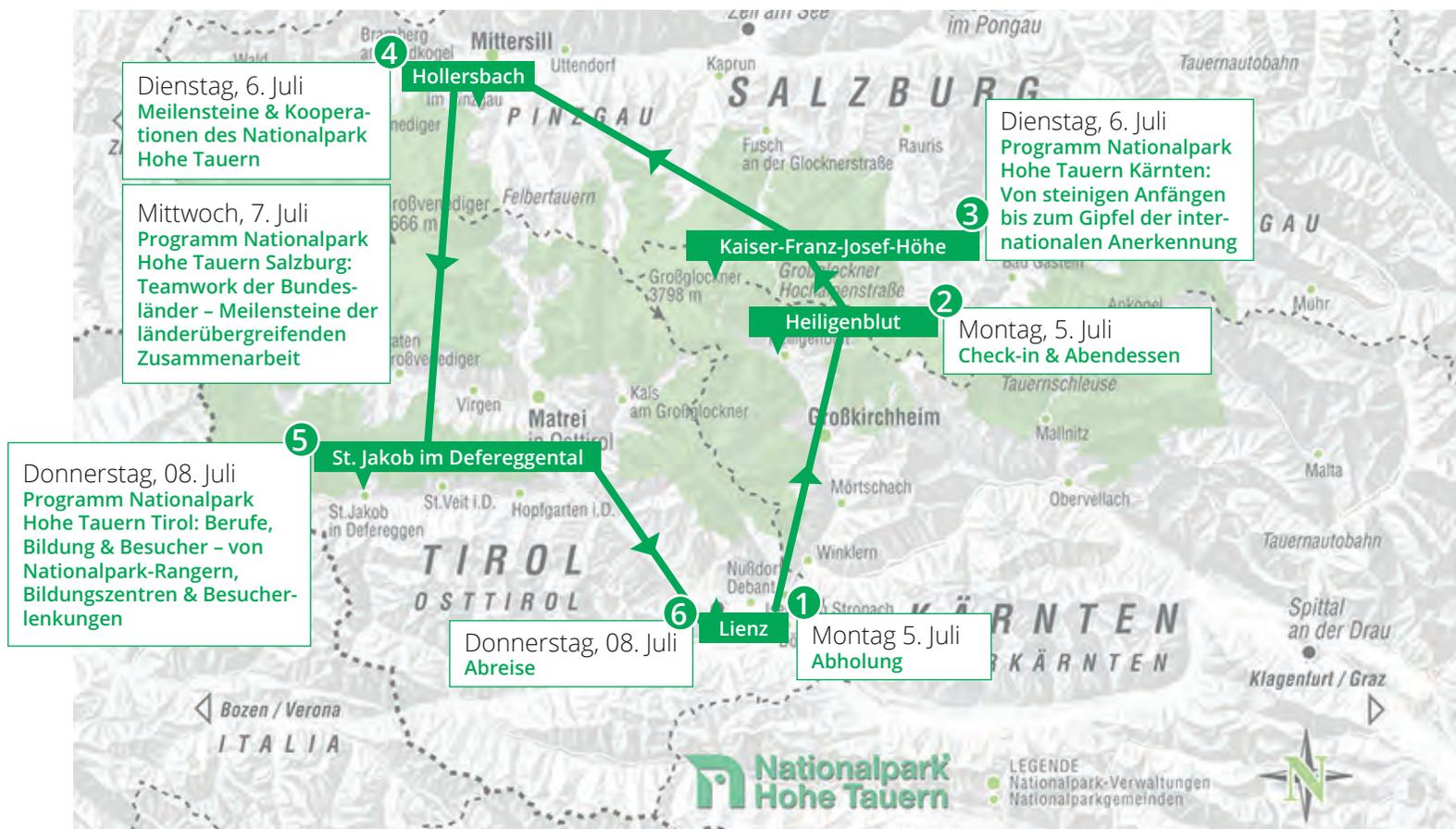
Dipl.-Ing. Hermann Stotter – Nationalparkdirektor Hohe
Tauern Tirol
Dipl.-Biologin Brigitte Eckle – Biologin und Management
Haus des Wassers
Ein Nationalpark-Ranger

14:30 h Rückkehr zum Bahnhof Lienz und individuelle Abreise (15.53 Abfahrt eines Zugs nach Wien).





Reiseroute



Jubiläumsjahr 2021
50 Jahre Heiligenbluter Vereinbarung – 40 Jahre Nationalparks in Österreich
Ursprung – Meilensteine – Pionierarbeiten